

M – Massive Open Online Course (MOOC)

Unter MOOC (Massive Open Online Course) versteht man **Onlinekurse** mit einer sehr **großen Teilnehmerzahl**. Sie werden vor allem von Hochschulen oder Erwachsenenbildungseinrichtungen angeboten und finden zu festgelegten Terminen und über mehrere Wochen statt. Die Teilnahme ist in der Regel kostenlos, es gibt auch keine Zugangsbeschränkungen. Somit kann es sein, dass an diesen Kursen einige hundert, ja tausende Personen teilnehmen (daher auch der Name „massive“).

Ein wesentlicher Grund dafür, dass MOOCs einen derartig großen Zulauf haben ist, dass sie einen **niederschweligen Zugang** zu (akademischer) Bildung ermöglichen. Von Universitäten werden verschiedene Präsenz-Lehrveranstaltungen als MOOC angeboten, wodurch sich auch für Nicht-Inskribierte bzw. Personen ohne Hochschulzugang die Möglichkeit ergibt, an einer bestimmten Lehrveranstaltung teilzunehmen. Dies ist vor allem dann besonders attraktiv, wenn Eliteuniversitäten (wie z. B. Harvard) einzelne Lehrveranstaltungen als MOOC ausschreiben. Eine weitere positive Eigenschaft von MOOCs ist, dass sie – wie die meisten Onlinekurse – **zeit- und ortsunabhängig** stattfinden können.

Bei positiver Absolvierung eines MOOC wird ein Zertifikat ausgestellt, was jedoch nicht bedeutet, dass dieses automatisch für eine Ausbildung bzw. ein Studium angerechnet wird. MOOCs sind vielmehr als **Ergänzung** zum Studium oder zur **persönlichen Weiterbildung** gedacht. Ein großer Nachteil von MOOCs ist, dass es durch die Massenausrichtung zu vielen **Drop-Outs** kommt.

Arten von MOOCs

MOOCs können als klassische **Vorlesung** angeboten werden, bei der Thema und Lernziel festgelegt sind. Das Wissen wird vom Lehrenden an die Lernenden vermittelt. Die Teilnehmer/innen bringen sich in den Lernprozess nur wenig ein, z. B. gibt es selten Diskussionen in Foren o. ä. Der Kenntnisstand der Teilnehmer/innen wird mittels Tests oder schriftlichen Arbeiten überprüft. Diese Art von MOOC wird auch manchmal als „xMOOC“ bezeichnet.

MOOCs können jedoch auch unter **aktiver Beteiligung** von **Teilnehmer/innen** abgehalten werden. Die Inhalte werden dabei zum Teil von den Lehrenden vorgegeben. Die Aufbereitung und Wissensaneignung findet jedoch hauptsächlich in Form von Diskussionen und Interaktionen zwischen Lehrenden und Teilnehmer/innen sowie durch Teilnehmer/innen untereinander in sozialen Netzwerken, Blogs und Foren etc. statt. Daher ist diese Art von MOOC (auch manchmal „cMOOC“ genannt) eher als Übung oder Seminar zu sehen

Beide Arten können als Blended MOOC, als Vernetzung von Onlinekursen mit Präsenzveranstaltungen, angeboten werden. Dies ist jedoch eher selten der Fall.

Anbieter

Obwohl der grundsätzlich Gedanke von MOOCs im **kostenlosen Angebot** liegt, stellen auch mittlerweile **kommerzielle Unternehmen** diese Onlinekurse zur Verfügung. Der Vorteil dabei ist, dass hier die Nachfrage das Angebot regelt und gängige Inhalte rasch und zeit- und ortsunabhängig – ein Vorteil der allen MOOCs zugrunde liegt – erworben werden können.

Eine nicht-kommerzielle, österreichische MOOC-Plattform wird von der Technischen Universität Graz zur Verfügung gestellt (<https://imoox.at/mooc/>). Dort können auch universitätsfremde Personen Kurse anbieten. Internationale, nicht-kommerzielle Plattformen sind z. B. <https://www.khanacademy.org/> oder <https://open.hpi.de/>.

Quellen und Weitere Informationen:

- <https://www.fernstudiumcheck.de/ratgeber/was-ist-eigentlich-ein-mooc>
- MOOCs in Zusammenarbeit mit der Virtuellen PH: <https://www.virtuelle-ph.at/online-angebot/mooc/>
bestimmte MOOCs der VPH sind für Lehrer/innen als Weiterbildung anrechenbar
- EBmooc – Offener Onlinekurs zu digitalen Werkzeugen für ErwachsenenbildnerInnen:
<https://erwachsenenbildung.at/ebmooc/>